

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Feld:	Sammelgrab	
Reihe:	Platte	
Grabsteinnummer:	2	Abmessungen (H/B/T):
Aufnahme-/ Bearb.jahr:	1986/2003	
Geschlecht:	M	
Nachname:	<Lehren>	
Vorname:	Akiba	
Vatersname:		
Name Gatte(in):		
Herkunftsort:		
Geburtsdatum heb /bürg.:		
Sterbedatum heb. /bürg.:	5492-[93] / 1732	
Begräbnisdatum heb. /bürg.:		
Alter / Familienstand:		
Beruf / Gemeindestellung:	Rabbiner	
Form (Beschreibung):	Rechteckig	
Symbolik / Ornamentik:		
Steinmaterial / Zustand:	Granit	
Sprache:	Deutsch	
Text- / Sprachbesonderheit:		
Bemerkung:	Sammelgrab 15 Sohn des Rabbiner Jehuda Löb. Akiba Lehren war Klausrabbiner, sein Grab war ursprünglich noch auf dem alten Jüdischen Friedhof in F 7 bis 1938. Die Gebeine wurden danach aufgrund der Zwangsräumung von Seiten der Nationalsozialistischen Stadtverwaltung, auf den neuen Friedhof transferiert und in ein Sammelgrab umgebettet.	
Literatur:	Jüdisches Leben in Mannheim – Volker Keller - Edition Quadrat Seite 73	

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	()	besonders wertvoll	()
	künstl./ formale Gründe	()	hist.- wiss. Gründe	()

Jüdischer Hauptfriedhof Mannheim

Rabbiner Akiba [Lehren]

Akiba Lehren war Klausrabbiner, sein Grab war ursprünglich noch auf dem alten Jüdischen Friedhof in F 7 bis 1938. Die Gebeine wurden danach aufgrund der Zwangsräumung von Seiten der Nationalsozialistischen Stadtverwaltung, auf den neuen Friedhof transferiert und in ein Sammelgrab umgebettet.

Jüdisches Leben in Mannheim – Volker Keller - Edition Quadrat, Seite 73

Beurteilung	kulturhistorisch wertvoll	()	besonders wertvoll	()
	künstl./ formale Gründe	()	hist.- wiss. Gründe	()